

# GESCHÄFTSBERICHT

1. JULI 2021– 30. JUNI 2022



**palliative.ch**

**gemeinsam kompetent  
ensemble compétent  
insieme con competenza**





gemeinsam + kompetent  
ensemble + compétent  
insieme + con competenza

Was ist der Wert von Palliative Care?  
Quelle est la valeur des soins palliatifs?  
Qual è il valore delle cure palliative?



**24.-25.11**

**Kongress**

**Palais des Congrès de**

**Nationaler Palliative Care**

**Congrès National des Soins**

**Congresso Nazionale delle Cure**

**20**

[www.palliative-ko](http://www.palliative-ko)

# Themen

---

Editorial.....	4
Rückblick und Ausblick.....	5
Politik und Vernetzung .....	6
Kennzahlen .....	8
Sensibilisierung der Bevölkerung.....	9
Sensibilisierung von Fachpersonen.....	11
Netzwerke .....	12
Kommunikativ & vernetzt .....	13
Palliativmedizin .....	15
Palliativpflege.....	16
Seelsorge in der Palliative Care .....	17
Arbeitsgruppe Spiritual Care.....	19
Arbeitsgruppe Tarife/Subgruppe DRG .....	20
Arbeitsgruppe Psychosoziale Berufe .....	21
Arbeitsgruppe Bigorio.....	22
Arbeitsgruppe Forschung.....	23
Arbeitsgruppe Qualität.....	24
Das Label «Qualität in Palliative Care» .....	25
Bilanz .....	27
Erfolgsrechnung.....	28
Revisionsbericht .....	29
Vielen Dank! .....	30
Unsere Sektionen .....	31



Marina Carobbio Guscetti

Als Präsidentin von palliative.ch ist mir die Nähe zu den Sektionen und Regionen wichtig. Ich schätze die Begegnungen mit den Menschen und Fachpersonen, die sich für Palliative Care einsetzen und erlebe die Diskussionen und Gespräche immer als engagiert und befruchtend. Zusammen mit unserer Geschäftsführerin Renate Gurtner Vontobel habe ich in diesem Geschäftsjahr drei Sektionen und Regionen besucht: die Sektion Tessin – in meinem Heimatkanton – die Sektion Ostschweiz sowie die Sektion Zentralschweiz mit palliative-luzern.

In allen drei Regionen durfte ich beeindruckende Projekte, regionale Netzwerkstrukturen und gelingende interprofessionelle Zusammenarbeit kennenlernen. Langsam, aber stetig, entwickelt sich Palliative Care nicht nur in der spezialisierten Palliative Care innerhalb von Spitälern, sondern zunehmend auch in der Grundversorgung. Damit sich Palliative Care jedoch qualitativ hochwertig und nachhaltig entwickeln kann, braucht es eine kostendeckende Finanzierung sowie gut ausgebildete Fachpersonen.

Ganz sicher ist das Thema Palliative Care auf der nationalen politischen Agenda angekommen. Damit jedoch die Motion 20.4264 «Für eine angemessene Finanzierung der Palliative Care» zu Resultaten führt, braucht es noch Einiges an gemeinsamer Anstrengung. Im Rahmen der Allianz begleiten wir die Arbeiten des Bundesamtes für Gesundheit (BAG), welches mit der Umsetzung der Motion beauftragt ist, eng. Gleichzeitig versuche ich das Thema «Finanzierung der Palliative Care» in politischen Diskussionen wach und agil zu vertreten und lasse das Thema in jedes Referat einfließen.

Im Geschäftsjahr 2021/22 war ich an vielen Tagungen und Events als Referentin und Podium-Teilnehmerin eingeladen und habe unsere gemeinsamen Ziele landesweit vertreten. Ein ganz besonderes Vergnügen war es für mich, letzten November am Nationalen Palliative Care Kongress 2021 in Biel mitzumachen und dort spürbar Teil der palliative.ch-Family zu werden. Ich bin dankbar für die vielen anregenden und schönen Begegnungen mit Ihnen, für die Möglichkeit des direkten, offenen Austausches, aber auch für das Wahrnehmen unseres gemeinsamen Spirits «Palliative Care für alle!»

Im Namen des Vorstandes danke ich den Delegierten, den Verantwortlichen der Fach- und Arbeitsgruppen, der Geschäftsführerin und dem Team der Geschäftsstelle sowie den vielen aktiven Mitgliedern, unseren Kooperationspartnern und Gönnern für ihr Engagement und ihr Vertrauen im vergangenen Geschäftsjahr!

Grazie di tutto!

Marina Carobbio Guscetti  
Präsidentin palliative.ch, Ständerätin ■

# Rückblick und Ausblick

---

## Hier bleiben wir dran

Zwei grosse Anliegen standen im Geschäftsjahr im Vordergrund: zum einen der Wunsch und die Notwendigkeit, die politische und fachliche Stimme unseres Verbandes auf nationaler Bühne und in den Diskussionen der Entscheidungsträger weiter zu festigen, zum andern, die Stärkung von Vernetzungsmöglichkeiten und Partizipation für unsere Mitglieder – Fachfrauen und Fachmänner der Palliative Care.

Um Palliative Care in der Schweiz noch besser zu verankern und für alle Menschen unabhängig von Diagnose, Alter und Wohnort zugänglich zu machen, braucht es neben dem politischen Willen vor allem eine gezielte, angemessene Finanzierung der Palliativversorgung.

Zusammen mit unseren Allianzpartnern nehmen wir Einsitz in die Arbeitsgruppen des BAG (Bundesamt für Gesundheit), welches mit der Umsetzung der Motion 20.4264 «Für eine angemessene Finanzierung der Palliative Care» beauftragt ist. Dabei behalten wir alle Versorgungsbereiche im Auge – stationär, ambulant und an den Schnittstellen – und unterstützen die noch etwas zögerlichen Arbeiten mit Expertise, Zahlen und Fakten. Aus diesem Grund haben wir erstmals im Frühling 2022 bei all unseren zertifizierten Einrichtungen die Struktur- und Patientendaten von 2021 abgefragt.

Wir wissen jetzt: **in 375 zertifizierten Palliativbetten (34 Institutionen) kam es zu 7'918 Eintritten und zu 94'684 Pflegetagen bei einer Auslastung von 91%. Die Mehrheit der Patientinnen und Patienten, nämlich 79%, hatten eine onkologische Hauptdiagnose nach ICD.**

Nebst den politischen und finanziellen Rahmenbedingungen braucht es vor allem gut qualifizierte Fachpersonen – wiederum in allen Versorgungsbereichen. In unseren seit letztem November initiierten, interprofessionellen Netzwerken MPD (mobiler Palliativdienst) – in Zürich und Lausanne – und bald auch im interprofessionellen Netzwerk Langzeitpflege und Palliative Care haben wir die fachliche Vernetzung und den Austausch von Peer-to-Peer angeregt. Es ist eine Freude, die Kompetenz und grosse Expertise an diesen Workshops mitzerleben: die Lust sich auszutauschen, zu teilen, voneinander, miteinander und übereinander zu lernen!

**Dieses Engagement und all die Arbeiten von palliative.ch wären nicht denkbar ohne Sie. Sie unterstützen uns mit Ihrer Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Gremien, mit Ihrem Beitrag, Ihrer Spende und auch Ihren Feedbacks. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Sie!**

Renate Gurtner Vontobel  
MPH, Geschäftsführerin palliative.ch ■



Renate Gurtner Vontobel



# Politik und Vernetzung



Renate Gurtner Vontobel

## Hier engagieren wir uns

### «Motion 20.4264»

**Das Parlament hat den Bericht des Bundesrates «Bessere Betreuung und Behandlung von Menschen am Lebensende» diskutiert und am 16. Juni 2021 die Motion 20.4264 «Für eine angemessene Finanzierung der Palliative Care» überwiesen.**

Die Motion beauftragt den Bundesrat, die «notwendigen, gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, damit eine bedarfsgerechte Behandlung und Betreuung aller Menschen am Lebensende schweizweit gewährleistet ist, unter Berücksichtigung der allgemeinen und spezialisierten Angebote der Palliative Care in allen Versorgungsbereichen, ambulant, stationär und an Schnittstellen. Die Kantone sind in geeigneter Weise miteinander zubeziehen».

**Das BAG hat für die Bearbeitung zwei Arbeitsgruppen vorgeschlagen. Eine Arbeitsgruppe soll das Thema «Angebot und Bedarf» zusammen mit den Leistungserbringern und den Kantonen vertiefen.**

Dabei soll die gesamte Versorgungskette bearbeitet werden und Fragen im Zentrum

stehen wie: Decken sich Angebot und Bedarf im Bereich Palliative Care? Wie hoch ist der Bedarf an Palliative Care in den einzelnen Versorgungsbereichen, wenn die gesamte Versorgungskette (Spital, Pflegeheim, Hospiz, mobile Palliativdienste) betrachtet wird?

**Das Thema «Kosten- und Finanzierungstransparenz» soll in einer zweiten Arbeitsgruppe unter Einbindung der Leistungserbringer, Versicherer, Kantone und Bund, analysiert werden.**

Ausgehend von bestehenden Grundlagen stehen folgende Fragen im Zentrum: Welche Leistungsbereiche sind besonders wichtig/relevant? Wie viel kosten die einzelnen Leistungen für die Leistungserbringer? Welches sind die massgebenden Grössen? Wie hoch ist die Vergütung, welche die Leistungserbringer derzeit erhalten? etc.

## Allianz

Die Leistungserbringer der Langzeitpflege und der Akutbehandlung im stationären und im ambulanten Bereich, die Senioren-Patienten-Organisation sowie die Gesundheitsligen haben sich unter der Leitung von palliative.ch zur Allianz «Für eine angemessene Finanzierung der Palliative Care» zusammengeschlossen. Ziel der Allianz ist es, die Umsetzung der Motion aktiv mit ihrer Expertise und Erfahrung zu begleiten und zu unterstützen.

### Mitglieder der Allianz

Alzheimer Schweiz, Association Spitex privée Suisse ASPS, Curaviva Schweiz, Dachverband Hospize Schweiz, GELIKO Schweizerische Gesundheitsligen-Konferenz, H+ Die Spitäler der Schweiz, INSOS Schweiz, Krebsliga Schweiz, mfe Haus- und Kinderärzte Schweiz, palliative.ch, Parkinson Schweiz, SBK Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner, Senevita AG, Senesuisse, Seniorenrat SSR-CSA, Spitex Schweiz.

### «Gesundheitliche Vorausplanung GVP»

**Um die Rahmenbedingungen und Qualitätsstandards der Gesundheitlichen Vorausplanung zu verbessern, hat der Bundesrat 2021 eine nationale Arbeitsgruppe unter der Leitung des BAG (Bundesamt für Gesundheit) und der SAMW (Schweizerische Akademie der Wissenschaften) eingesetzt.**

Diese Arbeitsgruppe hat ein Modell zur Gesundheitlichen Vorausplanung erarbeitet, das folgende Aspekte umfasst: Formen der Vorausplanung unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebensphasen, -formen und -situationen, Prozesse und Instrumente für die Umsetzung der Vorausplanung. Vom 15. Mai bis 15. Juli 2022 hatten interessierte Personen und Institutionen die Möglichkeit, sich an einer Vernehmlassung des Modells zu beteiligen.

### «MiGeL»

Mitarbeit bei der umfassenden, inhaltlichen Revision der Mittel- und Gegenständeliste (MiGeL), inklusive Koordination mit anderen Verbänden und Antragstellung.

### **Empfehlungen für die stationäre Langzeitpflege – lessons learned aus der Corona-Pandemie**

Die Swiss National Covid-19 Science Task Force beriet die Behörden in der Covid-

19-Krise. Sie traf keine Entscheidungen zu Massnahmen oder Handlungen. Um die im Rahmen der Corona-Pandemie erkannten Herausforderungen für die stationäre Langzeitpflege anzugehen, haben daher Vertreter und Vertreterinnen der Swiss National Covid-19 Science Task Force im Sommer 2021 angeregt, im Rahmen eines ad hoc einberufenen nationalen Komitees von Experten und Expertinnen eine Grobanalyse für die stationäre Langzeitpflege vorzunehmen, um daraus Empfehlungen abzuleiten.

Am 18. November 2021 fand ein erstes Rundtischgespräch des ad hoc einberufenen nationalen Komitees statt. In diesem Komitee sind rund 40 Fachpersonen aus der ganzen Schweiz vertreten. Im Anschluss an dieses Treffen wurde von der Kerngruppe ein Entwurf für Empfehlungen erarbeitet; dieser Entwurf ging bei den Mitgliedern des Komitees in Vernehmlassung und wurde für eine zweite Sitzung des Komitees vom 20. Mai 2022 entsprechend den Rückmeldungen angepasst. Nach diesem zweiten nationalen Rundtischgespräch wurden die Empfehlungen nochmals überarbeitet und durch die Mitglieder des Komitees genehmigt.

Renate Gurtner Vontobel  
MPH, Geschäftsführerin palliative.ch ■



«Ich setze mich dafür ein, dass schwerkranke Menschen und ihre Angehörigen Zugang zu Palliative Care haben und diese Pflege und Betreuung für alle bezahlbar ist.»

Renate Gurtner Vontobel, MPH,  
Geschäftsführerin palliative.ch

# Kennzahlen

---

**3051** Mitglieder, davon  
452 Kollektivmitglieder

**107** Fördermitglieder

**192** Posts auf LinkedIn

**769** Teilnehmende am Nationalen  
Palliative Care Kongress 2021 in Biel

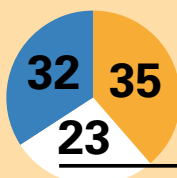
**14** Sektionen in der  
ganzen Schweiz

**132** Palliativmedizinerinnen  
und Mediziner

**365** Tage volles Engagement  
für Palliative Care

**89** Teilnehmende an der  
Summer School 2022

**3348** Exemplare Zeitschrift  
«palliative ch», 4x jährlich



90 Zertifizierte Institutionen Label zur Anerkennung  
der Qualität in Palliative Medizin

■ Spezialisierte stationäre PC ■ Mobile Konsiliardienste ■ Stationäre Behandlungen in  
Institutionen der Langzeitpflege

**100** in Arbeits- und Fachgruppen engagierte Palliative  
Care Spezialistinnen und Spezialisten

**375** Zertifizierte Palliative Care Betten



# Sensibilisierung der Bevölkerung

## Mehr Sichtbarkeit und Bekanntheit für die Anliegen und Angebote von Palliative Care

Ein wichtiger Auftrag der Fachgesellschaft ist es, die Öffentlichkeit über Palliative Care zu informieren und die Bevölkerung für die aktuellen Themen zu sensibilisieren. Dank

einer sehr guten Vernetzung, auch innerhalb der Gesundheitsligen, ist es palliative.ch möglich, bei wichtigen Kommunikationskampagnen und Aktionstagen mitzuwirken.

### Social Media-Kampagne und Aktionen der Sektionen am Welt Hospiz- und Palliative Care-Tag am 9. Oktober 2021

Anlässlich des Welt Hospiz- und Palliative Care-Tages am 9. Oktober 2021 führten die 14 Sektionen verschiedene Aktionen und Veranstaltungen in der ganzen Schweiz durch, die auf das Thema aufmerksam machten. Die Fachgesellschaft gewährleistete mit einem Medienversand und einer Social Media-Kampagne eine schweizweite Kommunikation. ■



### Tag der Kranken 2022 – Das Leben lieben und leben, am 6. März 2022

Der «Tag der Kranken» hat seinen festen Platz im Jahresgeschehen der Schweiz. Tausende beteiligen sich daran; mit Konzerten, mit Besuchs- und Geschenkkaktionen in Spitälern und Heimen sowie mit Predigten und Solidaritätsveranstaltungen. palliative.ch kommunizierte in diesem Jahr schweizweit mit einem Interview in Videoformat, einer Medienmitteilung und diversen Social Media-Beiträgen. ■



## FAQ

palliative.ch kommuniziert regelmässig Fragen und Antworten zu und über Palliative Care. Vor allem Fachbegriffe werden für die breite Bevölkerung einfach erklärt. Diese Aufklärungsinhalte werden in drei Sprachen auf allen Kommunikationskanälen von palliative.ch publiziert.



Fragen und Fachbegriffe:  
<https://qrco.de/bdNMds>

### [www.palliative.ch](http://www.palliative.ch)

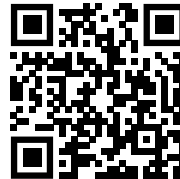
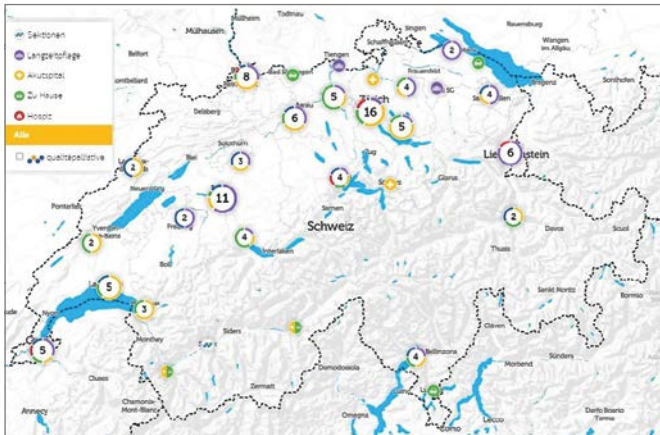
Die Website wird regelmässig erweitert. Sie informiert über Angebote, Dienstleistungen und News von palliative.ch und ihren Sektionen. ■



# Sensibilisierung der Bevölkerung

## Die Palliativkarte

Die Palliativkarte hilft mit, Palliative Care im Schweizer Gesundheitswesen zu stärken und bietet einen niederschweligen Zugang für Betroffene und deren Angehörige zu Angeboten der Palliative Care. Gesamtschweizerisch gibt die Palliativkarte einen Überblick über 73 zertifizierte und 24 weitere Institutionen. ■



<https://qrco.de/bdRv13>

## «Zugang zur allgemeinen Palliative Care fördern»

palliative.ch erhält vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) den Projekt-auftrag «Zugang zur allgemeinen Palliative Care fördern». Der Auftrag umfasst die Umsetzung von Massnahmen, die auf das jeweilige Be-treuungs- und Behandlungssetting ausgerichtet sind und dazu dienen, den Zugang zur allgemeinen Palliative Care für alle Menschen zu ver-bessern. Das Projekt verfolgt den Ansatz, auf Bestehendes aufzubauen und verfügbare Strukturen zu berücksichtigen und miteinzubeziehen.

### Projektorganisation

**Projektgruppe:** Milenko Rakic (Auftraggeber BAG), Renate Gurtner Vontobel (Projektleitung), Rafael Knupp (Projektkoordination), Projekt-ausschuss: Eva Kaiser (mfe), Stefan Berger (h+ – die Spitäler der Schweiz), Markus Leser (Curaviva/ARTISET), Franziska Adam (Spitex Schweiz)

### Projektziel

Gesundheitsfachpersonen – insbe-sondere Fachpersonen der Grundver-sorgung sollen frühzeitig erkennen, wenn sich Patienten oder Patientin-nen in der letzten Lebensphase befinden und entsprechende Mass-nahmen anbieten können. Dazu gehört etwa die vorausschauende Diskussion und Planung der Behand-lung in Hinblick auf krankheitsspe-zifische Situationen, die Unterstützung bei der Entscheidungsfindung, die Bildung eines Netzwerks oder der Ein-bezug und die Unterstützung der Angehörigen.

# Sensibilisierung von Fachpersonen

## Weitere Videoproduktionen für ein besseres Verständnis für Palliative Care

Mit der im 2021 lancierten Portrait Serie «Neue Köpfe in der Palliative Care» konnten die bisherigen Video Portraits «Pfleger in der Palliative Care» und «Was ist Palliative Care» um einen weiteren Zugang zu Palliative Care und ihre Anspruchsgruppen erweitert werden. «Neue Köpfe in der Palliative Care» stellt die nächste Generation vor, die in die Fussstapfen zahlreicher Pioniere und Pionierinnen der Palliative Care treten.

Auf palliative.ch und unter der Rubrik Videos (und auf unserem youtube-Kanal) werden fortlaufend Videos aufgeschaltet, in welchen Betroffene, Angehörige, Ärzte und Ärztinnen, Pfleger, Freiwillige sowie Seelsorger

und Seelsorgerinnen von ihren persönlichen Erfahrungen in palliativen Situationen erzählen.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 konnten vier Videos produziert und publiziert werden. ■



Videos:  
<https://qrco.de/bdNMg2>

## Portrait Serie

### «Neue Köpfe in der Palliative Care»



**Markus Minder**

Ärztlicher Leiter  
Chefarzt Zentrum für  
Altersmedizin & Palliative Care

### «Pfleger in der Palliative Care»



**Daniel Emmenegger**

Dipl. Pflegefachmann &  
Berufsbildungsverantwortlicher



**Daniela Palacio**

Leiterin Pflege  
Hospiz St. Gallen



**Brigitte Brand**

Sterbebegleiterin von PACE



# Netzwerke

## Gemeinsam den fachlichen Austausch pflegen!

Unter diesem Motto initiierte palliative.ch mehrere Netzwerktreffen in der Deutsch- und Westschweiz. Im Mittelpunkt standen der Erfahrungsaustausch, die Förderung und Verbreitung von fachlichem Knowhow und die Diskussion über methodische Grundlagen, geeignete Instrumente und Standards. Alle Treffen hatten zum Ziel, einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung in der Palliativpflege zu leisten.

Am 9. November 2021 startete das erste Netzwerk MPD in Zürich. Damals noch unter Einhaltung der Corona-Bestimmungen (3G), trafen sich zum ersten Mal insgesamt 17 Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Anbieter mobiler Palliative Care mit unterschiedlichen Funktionen und Aufgaben aus Kantonen der Deutschschweiz. Aufgrund des positiven Feedbacks wurde entschieden, dieses Treffen zwei Mal (Frühling und Herbst) pro Jahr durchzuführen. Die Inhalte sowie die Moderation

werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestimmt und übernommen. Das zweite Treffen fand am Dienstag, 1. März 2022 (wieder in Zürich) statt, dabei wurden die Themen Indikatoren für spezialisierte Palliative Care und Finanzierung diskutiert.

Am 24. Mai 2022 startete die Romandie unter der Leitung von Irene Stuby, Mitglied des Vorstandes palliative.ch mit ihrem ersten Treffen des EMSP (Réseau équipes mobiles de soins palliatifs intra et extra hospitalières de la Suisse Romande) im CHUV in Lausanne. 10 Teams der Kantone der Romandie mit 43 Teilnehmenden präsentierten nach einer Begrüssung von Renate Gurtner Vontobel ihre Teams, ihre wichtigsten Kennzahlen und ihre Herausforderungen in der Praxis. Dabei wurde der fachliche Austausch intensiv gepflegt und das persönliche Zusammentreffen sehr geschätzt. ■

### Weitere geplante Netzwerktreffen:

#### Mobile Palliative Care MPD:

Dienstag, 25. Oktober 2022 in Zürich

Dienstag, 7. März 2023 in Zürich

#### Palliative Care für Langzeitinstitutionen:

Dienstag, 6. September 2022 in Zürich

Dienstag, 21. März 2023 in Zürich

#### Réseau EMSP (équipes mobiles de soins palliatifs) intra et extra hospitalières de la Suisse Romande:

Dienstag, 15. November 2022 in Lausanne

Die Netzwerke stehen Fachpersonen unterschiedlicher Fähigkeiten, Professionen und Qualifikationen offen. Die Teilnahme ist kostenlos. Einzel- und Kollektivmitglieder sind Teil der Palliative Care-Community und werden regelmässig über die Treffen informiert. Eine Mitgliedschaft lohnt sich.



Einzelmitgliedschaft:  
<https://qrco.de/bdNMtQ>



Impressionen erstes Netzwerktreffen der Westschweiz: EMSP (équipes mobiles des soins palliatifs intra et extra hospitalières de la Suisse Romande).



# Kommunikativ & vernetzt

## Eine regelmässige Kommunikation wurde auch im Geschäftsjahr 2021/2022 priorisiert.

Für eine Fachgesellschaft wie palliative.ch mit ihren unzähligen Schnittstellen zu vielen Themen, Disziplinen und Professionen und in der Zusammenarbeit mit sämtlichen Gremien und Sektionen ist die Kommunikation ein unverzichtbares Instrument.

Wie im vergangenen Geschäftsjahr haben sich die interne «p.ch INFO» wie auch der regelmässige Newsletter an alle Mitglieder bewährt.

Der Entscheid, regelmässig in den sozialen Medien zu kommunizieren hat sich bewährt. Die Beiträge werden beachtet und fleissig geliked und geteilt. Dank dieser Massnahmen hat sich die palliative.ch-Community in wenigen Monaten erfolgreich vergrössert. ■



<https://www.linkedin.com/company/palliative-ch>



<https://www.facebook.com/palliativech/>



<https://twitter.com/palliativech>

## Fortbildung für Hausärztinnen und Hausärzte, welche oft auch Heimärztinnen und Heimärzte sind

Das Projekt «Das Einmaleins der Pflegeheim-Medizin» ist eine **Kooperation von palliative.ch, der Schweizerischen Fachgesellschaft für Geriatrie, der mfe (Haus- und Kinderärzte Schweiz) sowie dem Universitären Zentrum für Hausarztmedizin beider Basel.**

**Das Projektteam** mit PD Dr. Klaus Bally, Dr. Gabriela Bieri, Dr. Annette Ciurea, Renate Gurtner Vontobel, MPH, Dr. Thomas Häsli und Dr. Roland Kunz hat die Fortbildung für Hausärztinnen und Hausärzte im Herbst/Winter 2021/2022 entwickelt. Ab Frühling 2022 wurde der Kurs ausgeschrieben.



**Der Pilotlehrgang startet im Herbst 2022 mit 30 Teilnehmenden.**

# Les soins palliatifs

pour toute personne vivant  
une maladie grave qui ...

... espère être soulagée de ses douleurs

... se sent seule avec sa maladie

... est en souffrance et cherche du  
réconfort



JOUR!  
PALLIATIVE  
GENEVE ★



palliative genève  
ensemble compétent

PALLIATIVE GENÈVE S'EST PROFESSIONNALISÉE  
GRÂCE AU SOUTIEN DE L'ÉTAT DE GENÈVE.  
BIENVENUE À NOTRE NOUVELLE DIRECTRICE DÈS  
LE 1.12.2021: MME NATACHA MADAULE

NOTRE ADRESSE: 2, RUE CRAMER-1202 GE  
REJOIGNEZ-NOUS SUR NOTRE SITE OU À  
CONTACT@PALLIATIVEGENEVE.CH





# Palliativmedizin

Die Fachgruppe Ärztinnen und Ärzte (fgä) hat sich auch im Berichtsjahr stark für eine Verbreitung der Palliativmedizin eingesetzt. Die Erteilung des interdisziplinären Schwerpunkttitels (IdS) mit Vergabe von insgesamt 8 Titeln und Rezertifizierungen von 18 weiteren war weiterhin die Kernaufgabe der Fachgruppe. Per 30. Juni 2022 verfügten über 132 Ärztinnen und Ärzte – verteilt auf die ganze Schweiz – einen Schwerpunkttitel. Erstmals fand im Frühjahr auch die Prüfung zum IdS – als Teil des Programms Palliativmedizin – am Palliativzentrum des Berner Inselspitals statt. Die Rückmeldungen der drei geprüften Ärztinnen sowie der Prüfungsexperten zur Prüfung waren insgesamt sehr positiv. Aktuell ist der Prüfungsprozess noch in der Evaluationsphase. Geplant sind jährlich jeweils 4 Prüfungstermine an den Universitären Zentren Bern, Genf, Lausanne und Zürich.

Weiter engagierte sich die Fachgruppe Ärztinnen und Ärzte für eine Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Hausärztinnen und -ärzten im Sinne einer Stärkung der allgemeinen Palliativmedizin.

Am 29. und 30. Juni 2022 fand die «Summer School in Palliative Medicine» im Zentrum Loewenberg in Murten statt. 89 Kolleginnen und Kollegen diskutierten zu Neurology in Palliative Care, State-of-the-art-Issues sowie Controversies. Das Peer-to-Peer-Lernen wird jeweils sehr geschätzt und auch genutzt, die Positionierung der Fachgruppe gemeinsam zu reflektieren.

Dr. med. Sandra Eckstein  
Dr. med. Tanja Fusi-Schmidhauser  
Co-Leitung Fachgruppe Ärztinnen und Ärzte ■



Dr. med. Sandra Eckstein



Dr. med. Tanja Fusi-Schmidhauser

## Summer School in Palliative Medicine – Das Konzept

Das Programm der Summer School soll zu einem hohen Niveau der medizinischen Fortbildung in der Palliativmedizin beitragen, indem Expertenwissen eingebracht und wichtige Themen eingehend diskutiert werden können. Es soll auch die Möglichkeit geboten werden, Wissen und Erfahrungen zwischen Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Schweiz auszutauschen. Die Plenarsitzungen finden grösstenteils auf Englisch statt. Die Diskussionen werden in der Muttersprache oder optional in Englisch geführt.

**Summer School in  
Palliative Medicine  
2023 | Save the date:  
28 & 29 June 2023**



Bild links: Summer School 2022, Bild rechts: Programme Committee 2022, von links nach rechts: Prof. Dr. med. Sophie Pautex, Dr. med. Sivan Schipper, Prof. Dr. med. David Blum, Dr. med. Fabia Weisser, Dr. med. Silvia C. Richner und Graziella Spiri von palliative.ch (Organisatorin)

# Palliativpflege



Esther Schmidlin

## Herzlichen Dank

Wir bedanken uns herzlich bei Barbara Dessauer für ihr grosses Engagement und wünschen ihr alles Gute für ihre Zukunft. An dieser Stelle möchten wir auch Monika Waldvogel danken, die sich ebenfalls nach langjährigem und sehr geschätztem Einsatz aus der Leitungsgruppe verabschiedet.

Im Mai 2022 ist die langjährige Leiterin der Fachgruppe Palliativpflege Barbara Dessauer zurückgetreten. Unter ihrer Leitung und mit ihrem persönlichen Engagement konnte die Perspektive der Pflege in wichtige nationale Arbeiten einfließen.

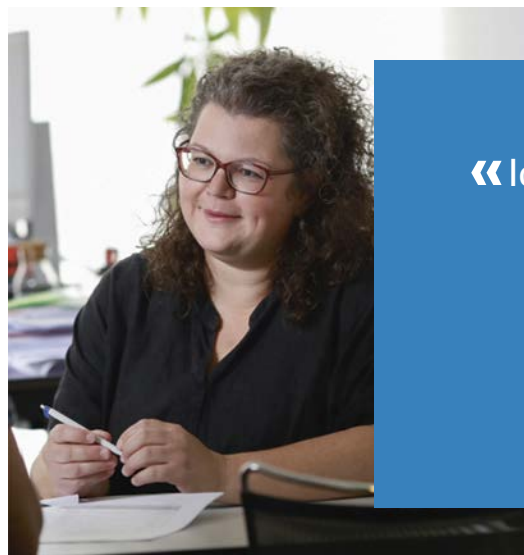
Im Geschäftsjahr 2021/2022 konnten neue Mitglieder für die Leitungsgruppe der Fachgruppe Pflege gewonnen werden. Mit Rosmarie Strahberger, Esther Schmidlin (neu seit Juni 2022 Leiterin der Leistungsgruppe), Daniel Emmenegger, Nadja Hecht und Sabine Millius steht nun weiterhin Fachkompetenz aus den verschiedenen Praxis-Settings (ambulant, stationär, allgemein, spezialisiert) sowie Bildung und Qualität zur Verfügung.

Die Leitungsgruppe engagiert sich zurzeit in den neu gebildeten Netzwerken Mobile Palliative Care (MPD) in der deutsch- und der französischen Schweiz.

Weitere Leitungsgruppenmitglieder wirken in den Arbeitsgruppen Bigorio und der Arbeitsgruppe «Standards and Tools» mit. Geplant ist auch ein Ausbau der Rubrik Pflege auf der Website palliative.ch, um unseren Mitgliedern in der allgemeinen Palliative Care gute Quellen und Ressourcen für die Palliativpflege zur Verfügung zu stellen. Weitere wichtige Arbeiten im laufenden und kommenden Jahr sind das Mitwirken an der Ausarbeitung der Anerkennung von Bildungsangeboten und -leistung sowie der Kriterien für die Anerkennung der «Palliativnurse».

Durch diese zahlreichen Vernetzungen und Engagements hoffen wir, die Anliegen der Pflege aus der Praxis fortlaufend aufzunehmen und einen Beitrag zum Erfolg ihrer so wichtigen Arbeit zu leisten.

Esther Schmidlin  
MAS Palliative Care  
Leitung Leitungsgruppe  
Fachgruppe Palliativpflege ■



«Ich bin Langzeitpflege –  
so stehe ich für  
Palliative Care.»

Nadja Hecht,  
Pflegeexpertin



# Seelsorge in der Palliative Care

Die Fachgruppe Seelsorge steht neu seit Herbst 2021 unter der Leitung von Stefan Mayer, Leiter Seelsorge der Reformierten Landeskirche Aargau. Renata Aebi, bisher in der Co-Leitung mit Lisa Palm, wurde an der Delegiertenversammlung 2021 in den Vorstand von palliative.ch gewählt, während Lisa Palm pensionshalber zurücktrat. Ziel der Steuerungsgruppe war es, wieder eine Co-Leitung einzurichten.

Als spezialisierte Fachdisziplin für Spiritual Care arbeitet die Fachgruppe Seelsorge zur Zeit intensiv an einem Katalog von Qualitätskriterien, welcher einheitliche Standards für die Seelsorgearbeit in der spezialisierten Palliative Care in vier Themenfeldern beschreibt: Begleitung von Patientinnen und Patienten, Einbindung in die interprofessionelle Zusammenarbeit, Ausbildungsvoraussetzungen, Organisationale Aspekte.

Dieser Katalog hat zum Ziel, dass die spirituelle Dimension interprofessionell verbindlich und für die Patienten und Angehörigen im Sinne von «best care» integriert wird. Er wird in enger Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Spiritual Care von palliative.ch sowie wichtigen Anspruchsgruppen im

Feld erarbeitet. Zusätzlich wird auf Forschung und Standards zur Seelsorge und Spiritual Care im schweizerischen und internationalen Kontext zurückgegriffen. Die Arbeit an diesem Kriterienkatalog ist eine Präzisierung und Fortführung der Leitlinien «Seelsorge als spezialisierte Spiritual Care» von 2019.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vernetzung und Zusammenarbeit mit Seelsorgevertretenden der Schweiz. So ist der neu gegründete Berufsverband für Seelsorge im Gesundheitswesen durch Geschäftsführerin Renata Aebi und die Abteilung Aus- und Weiterbildung Seelsorge (aws) der Uni Bern durch Geschäftsführer Thomas Wild, sowie verschiedene kantonalkirchlich für Spezialseelsorge und Palliative Care mandatierte Personen in der Steuerungsgruppe vertreten.

Stefan Mayer  
Theologe, Supervisor & Coach  
Leitung Fachgruppe Seelsorge ■



Stefan Mayer



«Palliative Care bedeutet für mich, das Leben zu begleiten und dem Geheimnis nahe zu sein.»

François Rosselet,  
Seelsorger



Was ist der Wert von Palliative Care?  
Quelle est la valeur des soins palliatifs?  
Qual è il valore delle cure palliative?



24.-25.11.2021  
Kongresshaus Biel  
Palais des Congrès de Bienne  
Nациональный Palliative Care Конгресс  
Centro Nazionale dei Soins Palliatifs  
Congresso Nazionale delle Cure Palliative

2021

[www.palliative-kongress.ch](http://www.palliative-kongress.ch)



**palliative.ch**  
gemeinsam kompetent  
ensemble compétent  
insieme con competenza



# Arbeitsgruppe Spiritual Care

---

Die Arbeitsgruppe Spiritual Care unterstützt die Implementierung interprofessioneller Spiritual Care innerhalb der Schweizer Palliativversorgung. Dazu veröffentlichte sie 2021/2022 in der Zeitschrift palliative.ch eine Sammlung von kommentierten Fallbeispielen, die veranschaulichen, was interprofessionelle Spiritual Care im hiesigen Kontext bedeutet.

Aktuell entwickelt die Arbeitsgruppe Spiritual Care eine Handreichung für Spiritual Care in der Langzeitpflege.

Prof. Dr. theol. Simon Peng-Keller  
Leitung Arbeitsgruppe Spiritual Care ■



*Prof. Dr. theol. Simon Peng-Keller*



« Als Seelsorgerin begleite ich Menschen in ihrer persönlichen Spiritualität: Was inspiriert Sie? Was hat Bedeutung in Ihrem Leben? »

Renate Aebi,  
Theologin



# Arbeitsgruppe Tarife/Subgruppe DRG



Dr. med. Bettina Holzer

Die Fachgesellschaft palliative.ch hat sich dieses Jahr besonders im Antragsverfahren der SwissDRG AG für die stationären palliativen Fälle engagiert. Aufgrund der Covid Pandemie 2020 konnte SwissDRG weder die Kosten- und Leistungsdaten 2020 verwenden noch den 2021 von der Fachgesellschaft palliative.ch gestellten Antrag zur Überprüfung einer möglichen Differenzierung zwischen Fällen der spezialisierten palliativen Care und den komplexen Palliative Care-Fällen umsetzen. Der Antrag wurde im Frühjahr 2022 erneut eingereicht.

In Zusammenarbeit mit H+ und dem seit 2021 etablierten regelmässigen Austausch zu Palliative Care mit Renate Gurtner Vontobel und Bettina Holzer konnte dargelegt werden, dass annähernd die Hälfte aller stationären Palliativ-Fälle nicht in eine spezifische Palliativ-DRG gelangt. Daher wurde bei SwissDRG 2022 ein Antrag zur Überprüfung der differenzierten Abbildung dieser Palliativ-Fälle gestellt, zumal sie aufgrund der grossen Heterogenität ungefähr die Hälfte aller Palliativ-Fälle ausmachen. Des Weiteren unterstützte die Fachgesellschaft drei palliative Anträge der Universitätsspitäler.

In zwei Sitzungen mit den beiden Vertretern der beiden Verbände der Krankenkversicherer – santésuisse und curafutura – in der Subgruppe Tarife, im Dezember 2021 sowie im Juli 2022, konnten wichtige offene Punkte geklärt werden, die Anlass zu häufigen Rückfragen der Versicherer bei stationären Palliativ-Fällen sind. Diese Ergebnisse wurden fristgerecht an das Bundesamt für Statistik für die Publikation des jährlich zu überarbeitenden Kodierhandbuches eingereicht.

Renate Gurtner Vontobel und Bettina Holzer nehmen weiterhin regelmässig am Austausch mit H+ zur Synergiegewinnung für die Umsetzung des Postulatsberichts

des Bundesrates von 2020 «Bessere Betreuung und Behandlung von Menschen am Lebensende» teil. Im Weiteren hat das BAG seine Arbeiten und Ideen zur Umsetzung der Motion 20.4264 «Für eine angemessene Finanzierung der Palliative Care» im April und Juni 2022 vorgestellt, Renate Gurtner Vontobel und Bettina Holzer waren jeweils in den BAG-Arbeitsgruppen beteiligt.

Die Notwendigkeit zur systematischen Datenerhebung und Auswertung palliativer Daten als Grundlage zur Analyse und Entscheidungsfindung in palliativen Care-Situationen, deren Vorkommen schweizweit, und deren mögliche Verknüpfung zu den aktuellen Finanzierungssystemen, führte zu einem ersten Austausch von Renate Gurtner Vontobel und Bettina Holzer mit einem Experten medizinischer Register.

In diesem Jahr erfolgte ein erster Austausch von Renate Gurtner Vontobel und Bettina Holzer mit der Universität Basel zu einem Forschungsprojekt mit der Thematik der Finanzierung mit Fokus auf die pädiatrische Palliative Care. Eva Bergsträsser aus der Fachgruppe Tarife ist eng in dieses Projekt miteingebunden.

Das erste Netzwerktreffen im Mai 2022 im CHUV Lausanne, zur Thematik der ambulanten mobilen Palliativ Care, zeigte ebenfalls exemplarisch die Problematik der Finanzierung bzw. Nicht-Finanzierung einzelner wichtiger palliativer Pflegeleistungen in der Palliativen Care auf.

Die Fachgruppe Tarife sowie palliative.ch bleiben somit weiterhin wichtige Player in der Schweizer Gesundheitslandschaft.

Dr. med. Bettina Holzer  
Koordinationsstelle Subgruppe DRG ■



# Arbeitsgruppe Psychosoziale Berufe

Menschen sind durch den Verlauf einer unheilbaren Erkrankung vielgestaltiger Unberechenbarkeiten ausgesetzt. Angehörige berichten häufig, wie hilfreich die multi-professionelle Begleitung durch die breiten Unterstützungsangebote erlebt werden. Sei es als emotionale und praktische Stabilisierung, als Erweiterung von Wissen oder als freie, nonverbale Ausdrucksmöglichkeit der Gefühle. Entsprechend erweist es sich im gelebten Berufsalltag in spezialisierten Palliativ Kliniken sowie auch in der ambulanten Versorgung von palliativ-medizinisch umfassend betreuten Patientinnen und Patienten, dass der rechtzeitige Einbezug der «psychosozialen Berufsgruppen» in der Palliative Care essentiell wirksam ist.

Die Arbeit der «Task Force psychosoziale Berufe» konnte im Rahmen des Palliativ Kongresses in Biel im November 2021 mit der Präsentation eines Zwischenergebnisses abgeschlossen werden. Die entstandene Broschüre beschreibt die gemeinsamen und unterschiedlichen Kompetenzen der «psychosozialen Berufe». Nun gilt es, diese Broschüre zu finalisieren und für eine abschliessende Vernehmlassung vorzubereiten.

Die Arbeitsgruppe psychosoziale Berufe hat sich neu konstituiert und wird geleitet von Frau Béatrice Dolder und mit Frau Lucia Stäubli als Co-Leiterin.

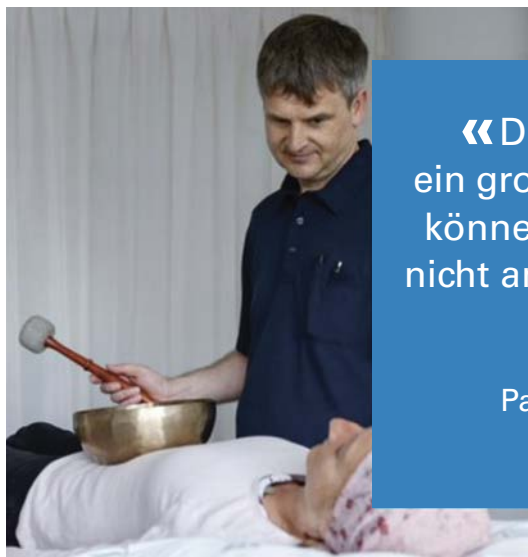
In dieser neuen Konstellation wurden wir im April 2022 von der Geschäftsführerin von palliative ch, Frau Renate Gurtner Vontobel zu einem Gespräch eingeladen. Das Treffen wirkte sich deutlich motivierend auf uns aus. palliative ch zeigte sich positiv und unterstützend gegenüber den Anliegen der Arbeitsgruppe «Psychosoziale Berufe».

Die Arbeitsgruppe psychosozialer Berufe ist weiterhin bestrebt, ihre Ziele umzusetzen. Die Pandemie hat deutlich aufgezeigt, wo Versorgungslücken und Bedürfnisse nicht genügend gewusst und auch aufgrund fehlender Mittel nicht umgesetzt werden können: Isolation, Einsamkeit, Wissenslücken, dass man diese Zusatzangebote einbeziehen muss, knappe Ressourcen, schwierige Zugänge zu Angeboten. Viele «Schmerzpunkte» traten bei der Versorgung von höchst vulnerablen Menschen zu Tage. Das Ziel der Stärkung und Integration der psychosozialen Berufe in der ambulanten und stationären sowie der allgemeinen und spezialisierten Palliative Care nährt die Motivation der Arbeitsgruppe der psychosozialen Berufe mit viel Spielraum und neuen Kräften an der Konkretisierung der Ziele weiter mitzuwirken.

Lucia Stäubli  
Kunsttherapeutin und Psychoonkologin  
Co-Leitung Arbeitsgruppe Psychosoziale Berufe ■



Lucia Stäubli



«Die Musik hilft mir, mich ein grosses Stück entspannen zu können und für einen Moment nicht an meine Krankheit denken zu müssen.»

Patientin von David Moser,  
Musiktherapeut

# Arbeitsgruppe Bigorio



Dr. med. Tanja Fusi-Schmidhauser



Dr. med. Andreas Ebnetter

Die im letzten Jahr beschlossene Neuausrichtung (Fokussierung auf Positionspapiere) stand im Vordergrund der Tätigkeiten der Arbeitsgruppe Bigorio. Als erste Herausforderung zeigt sich in diesem Zusammenhang die breite interprofessionelle Vernehmlassung. Wir sehen es als sehr wichtig an, eine solche Vernehmlassung festzuhalten, da wir überzeugt sind, dass in einer interprofessionellen Fachgesellschaft wie die palliative.ch, Publikationen zu komplexen Themen, eine breite Vernehmlassung erfordern. Wir geben aber zu, es ist eine hohe zeitliche Herausforderung für alle Beteiligten. Aktuell befindet sich das Papier zu Sedation in der ersten Vernehmlassungsphase.

Der Höhepunkt im Berichtsjahr war die interaktive Mini-Konferenz «Bigorio Survey: Identification Tool» im Januar 2022 sowie der Report: Bigorio Survey «Identification Tools used in Certified Swiss Palliative Care Institutions». Dieses Positionspapier

wurde auch anlässlich des BAG-Forums der Plattform Palliative Care im Juni 2022 vorgestellt.

Innerhalb der Community von palliative.ch wurde im Winter/Frühjahr das Thema «assistierter Suizid» als gesetztes Thema der nächsten Bigorio-Konferenz vom November 2022 evaluiert. Um dieses interessante, wichtige, aber auch sensible Thema strukturiert anzugehen, wurde die Methodik der Konferenz angepasst. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden sich zur Hälfte aus Expertinnen und Experten unterschiedlicher Disziplinen sowie zur Hälfte aus regulären Mitgliedern und Fachpersonen aus der Praxis von palliative.ch zusammensetzen. Der Ablauf und die Konsensfindung werden transparent und partizipativ gestaltet.

Dr. med. Tanja Fusi-Schmidhauser  
Dr. med. Andreas Ebnetter  
Co-Leitung Arbeitsgruppe Bigorio ■



«Es ist berührend,  
Menschen beim Sterben  
zu begleiten.»

Helen Bärtschi,  
eine von 85 Freiwilligen  
im Inselspital Bern

# Arbeitsgruppe Forschung

Mit dem Weggang von Claudia Michel wurde für die Arbeitsgruppe Forschung das Jahr zu einem Übergangsjahr. Sie hatte für uns während vieler Jahre die Koordination der Forschungsplattform sichergestellt. Eine wichtige Funktion die uns fehlte. Ein grosses Dankeschön an Claudia Michel für ihre wertvollen geleisteten Koordinations- und Organisationsarbeiten.

Die verschiedenen Mitglieder der Forschungsplattform trafen sich mehrmals, um gemeinsam eine effiziente Arbeitsweise zu definieren, die es ermöglicht, die Entwicklung der interprofessionellen Forschung in der Schweiz fortzuführen und zu prüfen, wie die Zusammenarbeit mit palliative.ch fortgesetzt werden kann. Diese Überlegungen werden wir im 2022-2023 weiterführen.

Im Anschluss an die «Swiss Summer Academy in Palliative Care Research», die vom Schweizerischen Nationalfonds SNF

im Rahmen des Auslaufens des NFP 67 Ende August 2021 unterstützt wurde, fand vom 24. bis 25. November der «Nationale Palliative Care Kongress» in Biel statt. Es wurden fast 80 Abstracts zu Forschungsprojekten oder zur Verbesserung der Pflege in Form von mündlichen Präsentationen und Posterpräsentationen eingereicht und 4 Preise für die besten Poster vergeben.

Bereiten Sie Ihre Projektideen für 2023 vor. Der «Nationale Palliative Care Kongress» in Biel wird wieder die Möglichkeit bieten, Ihre Abstracts einzureichen und Ihre Projekte einem breiten Publikum vorzustellen. Zusätzlich ist eine Veranstaltung mit einem Bezug zur Forschung geplant.

Wenn Sie dazu Vorschläge haben und uns gerne beim Kongress unterstützen möchten, kontaktieren Sie uns bitte!

Prof. Sophie Pautex  
Leitung Arbeitsgruppe Forschung ■



Prof. Sophie Pautex

## Gewinner des Abstract Award palliative.ch



Gewinner des Abstract Award palliative.ch am Nationalen Palliative Care Kongress 2021 in Biel: Equipe mobile de gériatrie et soins palliatifs, La Chaux-de-Fonds. Preis-Sponsor: TERTIANUM, Dübendorf



# Arbeitsgruppe Qualität



Maya Andrey

Die Kriterienlisten, das Instrument zur Erlangung des Qualitätslabels von *qualitépalliative* wurden überarbeitet und stehen seit dem 1. Juni 2022 auf der Website von *qualitépalliative.ch* zur Verfügung.

Die Revision dieser Qualitätskriterienkataloge sollte fachlichen und methodischen Ansprüchen genügen: Wie kann Palliative Care valide und praktikabel nachgewiesen werden? Welche Indikatoren sind notwendig? Wie erkennt und bewertet man sie? Wann sind die Anforderungen eindeutig erfüllt und wann nicht? Der Anspruch besteht, für alle drei spezialisierten Versorgungsbereiche (stationär und ambulant oder mobil) und für die Langzeitpflege (allgemeine Palliative Care) die gleichen Schlüsselbereiche und Kriterien bei der Überprüfung anzuwenden. Für jedes Setting wurden entsprechende Spezifikationen in der Umsetzung definiert.

Neu wurde pro Versorgungssetting ein spezifisches Glossar erstellt: Es umfasst Beispiele der Umsetzung oder Überprüfung der Kriterien, Arbeitsinstrumente wie Assessment Tools und einschlägige Literatur.

Es kann der Institution und dem Auditteam als Vorbereitungsunterstützung dienen und verdeutlicht, dass es jeweils verschiedene Lösungen bei der Umsetzung der Qualitätsziele gibt.

Inhaltliche Schwerpunkte: die Entscheidungsfindung und die gesundheitliche Vorausplanung (ACP) sowie Kriterien zur Sterbephase und zum Todesfall sind konkreter ausdifferenziert. Zudem wird die Dimension der spirituellen Begleitung explizit nachgefragt: Wie erkennt das Betreuungsteam, dass ein Bedürfnis oder ein Bedarf nach spiritueller Unterstützung besteht und wie erfolgt die Umsetzung im interprofessionellen Team? Ganz neu kamen auch Kriterien wie Umgang mit Sterbefasten oder palliative Sedierung hinzu.

Am Audit prüfen die Peer-Auditierenden durch gezielte Fragen, Beobachtungen und Einsehen von Dokumenten, ob und in welchem Grad die jeweiligen Kriterien von der jeweiligen Institution erfüllt werden.

Maya Andrey  
lic.phil. Angewandte Psychologie  
Leitung Arbeitsgruppe Qualität ■

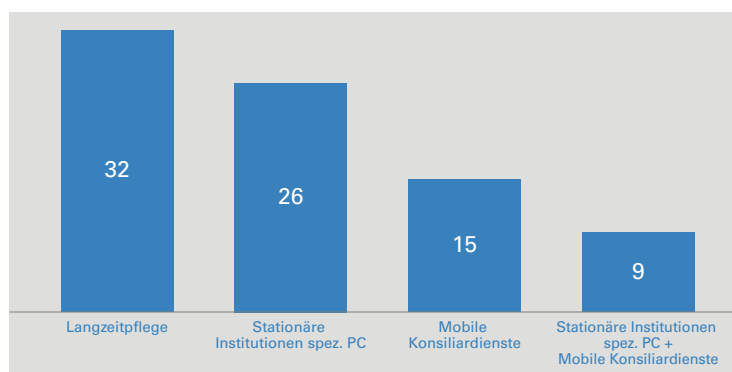
## Erstmals Zahlen & Fakten zu den Zertifizierten Institutionen (2021)

Die Geschäftsstelle von *palliative.ch* hat erstmals eine Erhebung der Strukturdaten der mit dem Label «Qualität in Palliative Care» zertifizierten Institutionen durchgeführt. Im Zeitraum von April bis Juni 2022 wurden in einer Vollerhebung alle zertifizierten Institutionen mittels online-Fragebogen zu zentralen Strukturkriterien befragt. Die erhobenen Daten beziehen sich auf das Kalenderjahr 2021.



Strukturdaten:  
<https://qrco.de/bdNMve>

Label «Qualität in Palliative Care»  
- Anzahl Zertifizierte Institutionen nach Bereich per 30.06.2022



Insgesamt tragen 82 Institutionen\* das Label «Qualität in Palliative Care».  
\* Einige Institutionen verfügen über mehrere Standorte.

© *qualitépalliative* 2022

1

# Das Label «Qualität in Palliative Care»

qualitépalliative wurde im Jahr 2010 im Rahmen der Nationalen Strategie Palliative Care und in Zusammenarbeit mit dem Verein für Qualität in Palliative Care (qualitépalliative), der Schweizerischen Gesellschaft für Palliative Medizin, Pflege und Begleitung (palliative.ch), dem Bundesamt der Gesundheit (BAG) und der Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) gegründet, um die Qualität von Leistungserbringern im Bereich Palliative Care in der Schweiz zu über-

prüfen und zu verbessern. Die Qualitätsstandards der Fachgesellschaft palliative.ch dienen dabei den Institutionen als Grundlage für die Implementierung der Qualitätsarbeit. Seit der Lancierung des Labels konnten 90 Institutionen zertifiziert werden, darunter 32 Institutionen für stationäre Behandlungen in Institutionen der Langzeitpflege, 35 Institutionen für spezialisierte stationäre Palliative Care, 23 Institutionen aus dem Bereich mobile. ■



## qualitépalliative – Anerkennung für hochwertige und professionelle Palliative Care

**Beispiel Kanton Thurgau:** Bereits seit 2010 gibt das Umsetzungskonzept Palliative Care des Gesundheitsamtes Thurgau vor: Palliative Care ist in mindestens 25 % der Heime durch ein internes Konzept etabliert und zertifiziert. Somit ist es für das Pflegezentrum Stadgarten in Frauenfeld nicht einfach nur ein «nice to have» über das Label «Qualität in Palliative Care» zu verfügen. Sondern Pflicht und Kür in einem. Denn dieses Zertifikat attestiert dem Zentrum für Pflege und Betreuung der Bürgergemeinde Frauenfeld eine hochwertige, professionelle Palliative Care für seine Bewohnerinnen und Bewohner – und gleichzeitig sichert es dem Pflegezentrum einen monatlichen finanziellen Zuschuss von 3 % auf den Normkosten vom Kanton Thurgau. Das Label «Qualität in Palliative Care» wird dadurch zu einem Win-Win für alle.



Zentrumsleiter Hansjörg Strasser, rechts im Bild mit Benno Meichtry, Präsident von «qualitépalliative» zusammen mit Projektleiterin Sandra Zingg und Team bei der Zertifikatsübergabe.





gemeinsam + kompetent  
ensemble + compétent  
insieme + con competenza

Was ist der Wert von Palliative Care?  
Quelle est la valeur des soins palliatifs?  
Qual è il valore delle cure palliative?



24.-25.11.2021

Kongresshaus Biel  
Palais des Congrès de Bienne

Nationaler Palliative Care Kongress  
Congrès National des Soins Palliatifs  
Congresso Nazionale delle Cure Palliative

2021

[www.palliative.ch](http://www.palliative.ch)



Hoffnung auf gutes Leben bis zum Lebensende.  
Die multiprofessionelle Fachgesellschaft für Palliative Care in der Schweiz.

Esperer une bonne vie jusqu'à la fin de la vie.  
La société multiprofessionnelle de soins palliatifs en Suisse.

La speranza di una buona vita fino alla fine della vita.  
La società multiprofessionale delle cure palliative in Svizzera.



der Palliative Care mich das professionelle und in einem der wichtigsten Lebensabschnitte eines Menschen leben zu dürfen.

ta Mazzoli, Medizinerin

[palliative.ch](http://www.palliative.ch)



qualitépalliative®



[www.qualitepalliative.ch](http://www.qualitepalliative.ch)

Qualitépalliative Care das Label des soins palliatifs



Praxis



# Bilanz

<b>Aktiven in CHF</b>	30.06.2022	30.06.2021
Flüssige Mittel	722'771.86	756'228.67
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71'163.50	39'364.30
Übrige kurzfristige Forderungen	10'626.00	11'038.45
Aktive Rechnungsabgrenzungen	32'437.85	28'543.10
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>836'999.21</b>	<b>835'174.52</b>
Mobile Sachanlagen	17'700.00	20'400.00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>17'700.00</b>	<b>20'400.00</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>854'699.21</b>	<b>855'574.52</b>
<b>Passiven in CHF</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68'217.66	122'753.83
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2'975.35	0.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9'504.95	6'928.95
Passive Rechnungsabgrenzungen	93'282.40	70'638.85
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>173'980.36</b>	<b>200'321.63</b>
<b>Fonds</b>	<b>177'222.72</b>	<b>204'222.72</b>
Vereinskapital	451'030.17	359'781.39
Jahresergebnis	52'465.96	91'248.78
<b>Eigenkapital</b>	<b>503'496.13</b>	<b>451'030.17</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>854'699.21</b>	<b>855'574.52</b>

# Erfolgsrechnung

In CHF	01.07.2021–30.06.2022	01.07.2020–30.06.2021
Ertrag Mitgliederbeiträge	451'101.51	454'024.21
Ertrag Fundraising, Spenden und Sponsoren	336'212.97	319'923.75
Ertrag qualitépalliative	95'000.00	77'000.00
Ertrag Task Force, Fach- und Arbeitsgruppen	2'042.70	5'640.00
Ertrag Projekte	131'847.00	96'130.00
Sonstiger Ertrag und Debitorenverluste	98'733.35	62'135.55
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'114'937.53</b>	<b>1'014'853.51</b>
Aufwand Fundraising, Spenden und Sponsoren	-169'158.81	-165'240.45
Aufwand Task Force, Fach- und Arbeitsgruppen	-26'846.19	-3'357.00
Aufwand Projekte	-105'011.05	-81'575.51
Sonstige Aufwendungen	-48'940.47	-38'169.05
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-349'956.52</b>	<b>-288'342.01</b>
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>764'981.01</b>	<b>726'511.50</b>
<b>Pesonalaufwand</b>	<b>-523'737.15</b>	<b>-469'031.65</b>
Raumaufwand	-50'981.69	-52'130.50
Anschaffungen, Unterhalt und Reparaturen	-16'429.63	-24'113.38
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren und Bewilligungen	-771.40	-733.20
Verwaltungsaufwand	-77'318.65	-67'404.17
Kommunikation, Sitzungen und Versammlungen	-14'386.74	-17'452.50
Sonstiger Betriebsaufwand	-14'755.00	-11'983.85
<b>Übriger Betriebsaufwand</b>	<b>-174'643.11</b>	<b>-173'817.60</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Finanzerfolg</b>	<b>66'600.75</b>	<b>83'662.25</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>-10'785.30</b>	<b>-7'497.40</b>
Finanzertrag	0.00	1.76
Finanzaufwand	-4'647.63	-2'811.20
<b>Finanzerfolg</b>	<b>-4'647.63</b>	<b>-2'809.44</b>
<b>Betriebsergebnis vor Nebenerfolg und a.o. Erfolg</b>	<b>51'167.82</b>	<b>73'355.41</b>
Ertrag Zeitschrift	53'832.20	59'818.94
Aufwand Zeitschrift	-52'534.06	-45'232.49
<b>Betrieblicher Nebenerfolg</b>	<b>1'298.14</b>	<b>14'586.45</b>
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	11'292.28
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	-7'985.36
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>0.00</b>	<b>3'306.92</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>52'465.96</b>	<b>91'248.78</b>

# Revisionsbericht



## Bericht des Wirtschaftsprüfers an den Vorstand von palliative ch, Schweiz. Gesellschaft für Palliative Medizin, Pflege und Begleitung, Bern

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins palliative ch, Schweiz. Gesellschaft für Palliative Medizin, Pflege und Begleitung für das am 30. Juni 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern, 21. September 2022

A T O TREUHAND AG

**Urs Feierabend**  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

**Ivan Nydegger**  
dipl. Treuhandexperte  
zugelassener Revisionsexperte

### Beilage:

Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung)

T:\KundenTreuhand\153\_Palliative\2022\Reviewbericht 2022.docx



Blumensteinstrasse 2  
Telefon: +41 (0)31 306 66 66

Postfach  
www.ato.ch

3001 Bern  
ato@ato.ch

Mitglied von EXPERTSuisse | TREUHAND | SUISSE



# Vielen Dank!

---

Vielen Dank an alle, die palliative.ch im Geschäftsjahr 2021/2022 unterstützt haben:

## Kooperationspartner

- heimelig betten, Kreuzlingen
- Krebsliga Schweiz, Bern
- Palliative Care Organisationsethik, Meilen
- Senevita Gruppe, Muri b. Bern
- Senevita Casa, Muri b. Bern
- Careum Weiterbildung, Aarau

## Spendende

- Bärbel und Paul Geissbühler Stiftung, Baar
- ctek AG, Stefan Hafner, Baden
- Herr Christian Baer, Schaffhausen
- Docworld AG, Steinhausen
- Gurtner AG, Sanitär&Heizungen, Solothurn
- Medworld AG, Steinhausen
- TERTIANUM, Dübendorf
- Vrenjo-Stiftung, Frau Dr. h. c. Vreni Grether, Arlesheim
- Züger Frischkäse AG, Oberbüren
- qualitépalliative, Bern

## Danke

---

Stellvertretend für unsere Patientinnen und Patienten, für alle, in der Palliative Care tätigen Fachpersonen und im Namen der Fachgesellschaft danke für Ihre Unterstützung.



# Unsere Sektionen

---

In unseren Sektionen erhalten Sie individuelle Beratung und Unterstützung in Ihrer Region.

## **palliative aargau**

Laurenzenvorstadt 11  
5000 Aarau  
Tel. 062 824 18 82  
[www.palliative-aargau.ch](http://www.palliative-aargau.ch)  
[info@palliative-aargau.ch](mailto:info@palliative-aargau.ch)

## **palliative bs+bl**

Fichtenhagstrasse 4  
4132 Muttenz  
Tel. 079 701 76 76  
[www.palliative-bs-bl.ch](http://www.palliative-bs-bl.ch)  
[info@palliative-bs-bl.ch](mailto:info@palliative-bs-bl.ch)

## **palliative bern**

Postfach 2117  
3001 Bern  
Tel. 031 313 24 11  
[www.palliativebern.ch](http://www.palliativebern.ch)  
[info@palliativebern.ch](mailto:info@palliativebern.ch)

## **palliative bejune**

Chemin du Couvent 59  
2300 La Chaux-de-Fonds  
[www.palliativebejune.ch](http://www.palliativebejune.ch)  
[info@palliativebejune.ch](mailto:info@palliativebejune.ch)

## **palliative Fribourg/Freiburg**

Route Saint-Nicolas-de-Flüe 2  
1700 Fribourg  
Tel. 026 915 03 43  
[www.palliative-fr.ch](http://www.palliative-fr.ch)  
[info@palliative-fr.ch](mailto:info@palliative-fr.ch)

## **palliative gr**

Poststr. 9, 3 OG  
7000 Chur  
Tel. 081 250 77 47  
[www.palliative-gr.ch](http://www.palliative-gr.ch)  
[info@palliative-gr.ch](mailto:info@palliative-gr.ch)

## **palliative genève**

Case postale  
1211 Genève 12  
[www.palliativegeneve.ch](http://www.palliativegeneve.ch)  
[contact@palliativegeneve.ch](mailto:contact@palliativegeneve.ch)

## **palliative ostschweiz**

Kreuzackerstrasse 4  
9000 St. Gallen  
Tel. 071 245 80 80  
[www.palliative-ostschweiz.ch](http://www.palliative-ostschweiz.ch)  
[info@palliative-ostschweiz.ch](mailto:info@palliative-ostschweiz.ch)

## **palliative so**

Patriotenweg 10A  
4500 Solothurn  
Tel. 077 522 29 84  
[www.palliative-so.ch](http://www.palliative-so.ch)  
[info@palliative-so.ch](mailto:info@palliative-so.ch)

## **palliative ti**

Via San Leonardo 9  
6599 Robasacco  
Tel. 091 840 10 56  
[www.palliative-ti.ch](http://www.palliative-ti.ch)  
[info@palliative-ti.ch](mailto:info@palliative-ti.ch)

## **palliative vaud**

Rue Saint-Martin 26  
1005 Lausanne  
Tel. 021 800 35 69  
[www.palliativevaud.ch](http://www.palliativevaud.ch)  
[info@palliativevaud.ch](mailto:info@palliativevaud.ch)

## **palliative vs**

c/o Pro Senectute  
Rue de la Porte Neuve 10  
1950 Sion  
[www.palliative-vs.ch](http://www.palliative-vs.ch)  
[info@palliative-vs.ch](mailto:info@palliative-vs.ch)

## **palliative zentralschweiz**

c/o Palliativ Luzern  
Schachenstrasse 9  
6010 Kriens  
Tel. 041 511 28 20  
[www.palliative-zentralschweiz.ch](http://www.palliative-zentralschweiz.ch)  
[info@palliative-zentralschweiz.ch](mailto:info@palliative-zentralschweiz.ch)

## **palliative zh+sh**

Schützengasse 31  
8001 Zürich  
Tel. 044 240 16 20  
[www.pallnetz.ch](http://www.pallnetz.ch)  
[info@pallnetz.ch](mailto:info@pallnetz.ch)

---

## **palliative.ch**

Schweizerische Gesellschaft für  
Palliative Medizin, Pflege und Begleitung  
Kochergasse 6  
3011 Bern  
Telefon +41 (0)31 310 02 90  
info@palliative.ch  
www.palliative.ch

## **Impressum**

palliative.ch  
Kochergasse 6  
3011 Bern  
Telefon +41 (0)31 310 02 90  
info@palliative.ch  
www.palliative.ch

Gestaltung: astrein design, Greifensee  
Fotos: Tom Hiller, Fotografie, Bern; palliative.ch

## **Spenden**

Die Fachgesellschaft palliative.ch fördert Palliative Care in der Schweiz. palliative.ch setzt sich ein für einen gerechten Zugang Betroffener und Angehöriger zu Palliative Care, für eine flächendeckende Versorgung, für eine bestmögliche Qualität der Angebote sowie für Bildung und Forschung in Palliative Care. Als Non-Profit-Organisation ist palliative.ch auf Spenden angewiesen, um die zahlreichen Aktivitäten finanzieren zu können.



[https://qrco.de/  
bdLzHg](https://qrco.de/bdLzHg)

## **Unsere Zahlungsverbindungen**

palliative.ch, Schweizerische Gesellschaft für Medizin,  
Pflege und Begleitung, Kochergasse 6, 3011 Bern  
Die Schweizerische Post, PostFinance, Nordring 8, 3030 Bern  
IBAN CH94 0900 0000 8529 3109 4  
BIC (SWIFT) POFICHBEXXX

Herzlichen Dank für Ihre Spende.

© palliative.ch Oktober 2022